



Collage von Inge & Wilhelm Peters

[Nachname]

Weihnachtsgrüße aus Paderborn!

„Der Wanderer über dem Nebelmeer“ ist ein berühmtes Bild des Romantikers Caspar David Friedrich. Er hat es um 1817 gemalt. Dieses Bild hat mich in seiner künstlerischen Bedeutung immer wieder sehr beschäftigt. Der Wanderer, eine Rückenfigur, in die wir uns hineinversetzen können. Der Wanderer blickt in die Welt hinein, und wir können versuchen, uns in ihn hinein zu versetzen und seine Gedanken zu lesen.

1977 haben Inge und ich den „Wanderer über dem Nebelmeer“ mit einem Engel bearbeitet. Diese Bearbeitungen des Wanderers mit dem Engel zeigen die unterschiedlichsten Assoziationen und Verbindungen zwischen der Figur des Wanderers und dem Engel und zeigen im übertragenen Sinn auch unsere Beziehungen zur Welt und zu den Engeln. Rainer Maria Rilke hat das in einem wunderbaren Gedicht „Mir zur Feier“ beschrieben!

Auch wir sind Wanderer über einem Nebelmeer. Wir hoffen, dass sich der Nebel im Hinblick auf die Zukunft der Welt lichten wird. Mehr denn je brauchen wir Engel, die uns auf unserem Weg begleiten!

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Auf der Suche nach neuen Orten für Kunst sind wir weit herumgekommen, von Frankreich bis nach Südafrika. Wir haben viele spannende Menschen getroffen, viel gesehen und viel gelernt.

Für das kommende Jahr haben wir uns vorgenommen die Ansprache potentieller Kunden über die sozialen Netzwerke weiter auszubauen. Dafür haben wir eine [Broschüre](#) entwickelt, welche wir auf Facebook bewerben werden. Es wäre uns eine Freude, wenn Ihr diese an eure Freunde und Bekannte weitergebt. Wir würden Sie gerne verbessern und brauchen dazu Feedback.

Wir freuen uns auf viele neue spannende Projekte im neuen Jahr. Vielleicht ist in diesem Newsletter ja schon das Nächste dabei. Wir bemühen uns, die gesammelten Informationen immer auf dem neuesten Stand zu halten. Wir bitten jedoch alle Beteiligten, immer die jeweiligen Websites auf endgültige Informationen zu überprüfen, da es auch nach Versenden des Newsletters zu Änderungen kommen kann.

Fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr



Wettbewerbe & Ausschreibungen

Kunst am Bau | Neubau Oberschule am Hartmannplatz Gestaltung der zentralen Pausenhalle

Bewerbungsfrist: 31. Januar 2020, 15:00 Uhr

Bauprojekt: Die Stadt Chemnitz baut eine neue Oberschule im Herzen der Stadt. Die zentrale Pausenhalle, die auch als Aula der Schule dienen wird, soll in besonderer Weise mit Kunst ausgestaltet werden. Hierfür wird ein zweistufiger Wettbewerb ausgelobt. Zunächst können sich Künstler und Gestalter um ihre Teilnahme bewerben. Aus den Bewerbungen wählt dann eine Jury jene Zehn aus, die gebeten werden, ihre Idee durch ein konkretes Projekt darzustellen. Die besten Vorschläge werden prämiert.

Der Gestaltungsvorschlag, der den 1. Preis erhält, wird umgesetzt.

Budget: 90.000 EUR

[Bewerbungsunterlagen](#)

Kunst am Bau | Neubau Polizeihauptrevier u. Kriminalkommissariat Außenstelle Greifswald

Bewerbungsfrist: 4. Februar 2020 (Posteingang)

Auslober: Sowohl die Baumaßnahme als auch der Wettbewerb werden im Auftrag des Landes M-V durch den Betrieb für Bau u. Liegenschaften M-V Neubrandenburg (Außenstelle Greifswald) durchgeführt.

Bewerbungen einreichen: BBL-MV

Stichwort: Kunst am Bau Polizei Greifswald Am Gorzberg, Haus 8

17489 Greifswald

Teilnehmer: Teilnehmeberechtigt sind professionelle Künstler –innen oder Künstlergruppen mit Wohnsitz u. o. Arbeitsort in der Bundesrepublik Deutschland. Die Professionalität ist anhand der Vita und eines verifizierbaren Ausstellungsverzeichnisses darzustellen. Sofern keine Ausbildung an einer Kunstakademie oder entsprechende Einrichtung vorliegt, muss das Ausstellungsverzeichnis eine kontinuierliche künstlerische Tätigkeit belegen, die professionellen Ansprüchen genügt.

Wettbewerbsaufgabe: Der Neubau der Polizeidienststelle Greifswald entsteht unweit des Stadtkernes in einem Stadtquartier im wesentlichen geprägt durch wilhelminische, mehrgeschossige, geschlossene Wohnbebauung. Vor dem Polizeineubau befinden sich einige Straßenbäume. Das Gebäude schließt unmittelbar an den öffentlichen Straßenraum. Links vom im Bau befindlichen Polizeigebäude existiert ein zur Zeit leerstehendes (sanierungsbedürftiges) Baudenkmal. Rechts klafft noch eine ca. 30m breite Baulücke zur anschließenden Bebauung. Der Polizeihof wird über eine Durchfahrt erschlossen – nicht zugänglich für die Öffentlichkeit.

Das Gebäude ist straßenseitig viergeschossig mit Flachdach. Die Fassade wird gegliedert durch einen Sockelbereich (Ausführung in „schlammfarbenen“ Klinker). Darüber werden „beige“ Faserzementplatten angeordnet werden. Das dritte Element bildet eine „weiße“ Putzfassade. Diese Putzfassade springt gegenüber den anderen Teilen um ca. 1 m zurück. So ergibt sich neben dem dadurch akzentuierten Eingangsbereich des Gebäudes, ein Dachstaffelgeschoss. Hierzu sind Pläne bzw. Fotos beigelegt.

Der Leuchtkasten „Polizei“ als Hinweisschild für die Passanten, wird am äußersten, rechten Rand des Gebäudes angeordnet werden.

Der Auslober wünscht eine Kunst im Bereich der straßenseitigen Fassade.

Budget: 21.000 Euro brutto. Diese Summe umfasst alle Leistungen (Material, Lieferung, Montage, Reisekosten, Künstlerhonorar).

[Bewerbungsunterlagen](#)

Kunst am Bau | Ersatzneubau Integrative Kindertagesstätte „Marienhof“, Zwickau

Bewerbungsfrist: 13. März 2020, 10 Uhr (Unterlageneingang es gilt nicht der Poststempel)

Auslobende Stelle: Stadtverwaltung Zwickau, Kulturamt Kolpingstraße 8, 08058 Zwickau

Telefon: 0375-834101, Fax: 0375-834141

Kurzbeschreibung des Bauvorhabens: Derzeit entsteht ein Ersatzneubau der Integrativen Kindertagesstätte „Marienhof“ für 74 Kinder in fünf Gruppen, davon 50 Kindergarten- und 24 Krippenkinder. Es handelt sich um einen eingeschossigen barrierefreien Winkelbau mit 5 Gruppenräumen.

Ein zweigeschossiges, denkmalgeschütztes Fachwerkhaus, welches als Hort genutzt wird, sowie Nebengebäude mit Garage und Abstellräumen bleiben erhalten.

Auszulobendes Kunstobjekt:

Es soll ein Spielgerät/Skulptur/Kunstwerk im Außenbereich entstehen: -Kunstobjekt zum Thema Tiere, Familie o.ä. als interaktives Spielgerät (erlebbar, begehrbar, bespielbar)

-Verwendung von Materialien, die der Nutzung angemessen sind

-die Sicherheit der Kinder muss gewährleistet werden

[Bewerbungsunterlagen](#)

Kunst am Bau | Campus Handwerk Garbsen der Handwerkskammer Hannover

An dem Realisierungsort Campus Handwerk der Handwerkskammer Hannover Seeweg 4

30827 Garbsen gibt es gleich **zwei Kunst am Bau Wettbewerbe**.

Bewerbungsfrist: Die Arbeiten sind bis zum 20. März 2020, 17.00 Uhr in der Handwerkskammer Hannover, Berliner Allee 17, 30175 Hannover in einem Umschlag/einer Rolle mit der Beschriftung Wettbewerb „Kunst am Bau“ anonymisiert mit 6-stelliger Kennnummer einzureichen. Die persönlichen Daten sind in einem Umschlag, versehen mit eben dieser 6-stelligen Kennnummer, beizufügen, die Ideenskizze ist ebenfalls nur mit dieser Kennung zu versehen.

(Nicht anonymisierte Einreichungen können nicht juriiert werden).

Bauherrin: Handwerkskammer Hannover, Berliner Allee, 1730175 Hannover

Wettbewerbskoordination/Kontakt: Bertram Tamm GbR Agentur für Gestaltung Rüdiger Tamm 0511 85004931

info@bertramtamm.de

Art des Verfahrens: Das Verfahren erfolgt als 2-stufiger offener Wettbewerb

1. Stufe Offener, vorgeschalteter Wettbewerb

2. Stufe des offenen Wettbewerbs (eingeladener Teil)

Mit der Teilnahme erkennt jede/r Künstler/in die Wettbewerbs- und Ausschreibungsbedingungen an.

Das Recht zur Erstveröffentlichung des Entwurfs verbleibt bei der Ausloberin.

Die Wettbewerbsprache ist Deutsch.

Teilnahmeberechtigt sind Künstlerinnen, Künstler oder Künstlergruppen die ihren Wohnsitz in Deutschland haben. Bei Künstlergruppen muss jedes Mitglied benannt sein.

Die Professionalität und die Referenzen für Kunst am Bau sind durch geeignete Unterlagen zu belegen. Vita und max. 3 Referenzobjekte sind bei der Ersteinreichung beizulegen.

1. Kunst am Bau | Luftraum Foyer

Wettbewerbsaufgabe: Die Handwerkskammer lädt freie Künstlerinnen und Künstler ein, sich am offenen Wettbewerb zur künstlerischen Gestaltung des Eingangs- und Empfangsbereichs (Foyer) des Campus Handwerk zu beteiligen (Wettbewerbsstufe 1). Die Handwerkskammer ruft Künstlerinnen und Künstler dazu auf, sich künstlerisch mit den Aufgaben und Zielen der Bildungseinrichtung, dem Handwerk im Besonderen und den dort lernenden und lehrenden Menschen bzw. dem Thema Empfang auseinanderzusetzen.

Es soll ein künstlerisches Konzept für das Foyer (mit Treppenhause) des zweiten Bauabschnitts entwickelt werden, das die Besucher auf die o.g. Themen einstimmt und fasziniert. Da der Bereich vollverglast und von außen sichtbar ist, könnte sich die Ausloberin auch eine Lichtinstallation vorstellen, das Thema Akustiksegel wird auch diskutiert.

Budget: Für die künstlerische Arbeit (Entwurf und Realisation) steht folgende Summe zur Verfügung: 45.834 Euro (brutto)

[Bewerbungsunterlagen](#)

2. Kunst am Bau | Eingang Werkstätten

Wettbewerbsaufgabe: Die Handwerkskammer lädt freie Künstlerinnen und Künstler ein, sich am offenen Wettbewerb zur künstlerischen Gestaltung des Eingangs- Bereichs in die Werkstätten des Campus Handwerk zu beteiligen (Wettbewerbsstufe 1). Die Handwerkskammer ruft Künstlerinnen und Künstler dazu auf, sich künstlerisch mit den Aufgaben und Zielen der Bildungseinrichtung, dem Handwerk im Besonderen und den dort lernenden und lehrenden Menschen auseinanderzusetzen.

Es soll ein künstlerisches Konzept für den Eingang in den Werkstattbereich entwickelt werden, das die Besucher auf die o.g. Themen einstimmt und fasziniert. Der Bereich soll von Aussen als solcher gut erkennbar, die künstlerische Gestaltung der Orientierung dienlich sein. Auf die feuerpolizeilichen Bedingungen ist dabei Rücksicht zu nehmen.

Budget: Für die künstlerische Arbeit (Entwurf und Realisation) steht folgende Summe zur Verfügung: 46.985 Euro (brutto)

[Bewerbungsunterlagen](#)